

Auersberg, an dem Schwarzwasser herunter, nach Ochsenkopf und Schneeberg giengen. Denn man findet auch ein Gebirge, Auersberg genannt, am Harz. Ein Beweis, daß die fichtelbergischen Bergleute dem hiesigen Berg diesen Namen gegeben haben. Es ist dieser Berg sehr hoch. Man kan von demselben viele Meilen weit in das Land sehen, und viele Städte bey heiterer Luft durch ein gutes Seherohr erblicken. Kurfürst Johann George der Erste liebte wegen der weiten und angenehmen Aussichten diesen Berg sehr. Er ließ daher auf dem höchsten Gipfel desselben einen hohen Thurn und viele kleine Nebengebäude von Holz bauen, um daselbst mit seinen Gefolg auszuruhen, wenn er hier jagte. Es ist aber dieser Thurn, nebst andern Gebäuden eingegangen. Doch wird daher der oberste Gipfel dieses Berges noch der Thurn genennet. Die letzte hohe Jagd hielt gedachter Kurfürst im Jahr 1630. da er vierhundert Stück Wild nebst einem Bär und einen Bächen mit zwey Frischlingen gefället hat. Es ist dieser Berg mit dicken Wäldern bewachsen, jedoch auf der Seite gegen Abend und Mitternacht auf dem obersten Theil kahl, wo man aber viele Heidel- und Preiselbeere von einer vorzüglichen Güte und Grösse findet. Es sind viele Fundgruben und Pochwerke auf demselben, die aber grössentheils eingegangen sind. Er hat viele Jahre hindurch eine ansehnliche Ausbeute an Zinn gegeben, die aber seit einigen Jahren weggeblieben ist. Doch ist er nicht gänzlich ohne alle